

Modulkatalog
Master of Education - Primarstufe Sachunterricht
gültig ab: Wintersemester 2018/2019

GES_MA_031: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung zum integrativen gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das vertiefende und/oder erweiternde Aufbaumodul beinhaltet eine Wahlpflichtveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) zur fachlichen Vertiefung und Erweiterung des Wissens und Könnens in den Bezugsfächern sowie Projektseminare, die eher schulpraktisch anwendungsorientiert oder eher fachdidaktisch forschungsorientiert sowie thematisch stärker geografisch, historisch oder gesellschaftlich-politisch ausgerichtet sind. Sie sind theoriegeleitet, handlungs- und produktorientiert und dem forschenden Lehren und Lernen verpflichtet. Idealerweise sollte die fachwissenschaftlich orientierte Wahlpflichtveranstaltung thematisch mit dem gewählten Projektseminar verknüpft werden.</p> <p><i>Inhalte:</i> <u>Fachwissenschaftliche Vertiefung:</u> Die Studierenden vertiefen und erweitern in der gewählten fachwissenschaftlichen Veranstaltung aus den gesellschaftswissenschaftlichen Bezugswissenschaften ihr Wissen und Können in folgenden Disziplinen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geographie: Vorlesung zur Allgemeinen Humangeographie - oder Geschichtswissenschaft: Vorlesung zu Entwicklungslinien der Geschichte, wahlweise zum Altertum, zum Mittelalter, zur Frühen Neuzeit oder zur Moderne - oder in den Kerndisziplinen der Politikwissenschaft: Vorlesung oder Seminar: wahlweise zum Politischen System der BRD im europäischen Kontext, zur Politischen Philosophie, zur Internationalen Politik I oder zur Landes- und Kommunalpolitik. <p>In eher <u>schulpraktisch anwendungsorientierten Projektseminaren</u> können z. B. folgende Schwerpunkte gesetzt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzen mit den Erfahrungen im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht an den Grundschulen und Entwicklung einer/von unterrichtspraktischen Projektidee/n zu ausgewählten Themenfeldern aus dem Rahmenlehrplan, - Analysieren und entwickeln von Unterrichtsmaterialien (z. B. Schulbücher, Arbeitsblätter, Unterrichtsvideos u. a.), von Unterrichtsreihen zu Themen oder zum Methodentraining, von Projekten, Lernwerkstätten o. Ä. zu ausgewählten Themenfeldern aus dem Rahmenlehrplan, - Erschließen außerschulischer Lernorte, Gestalten von Erkundungen, Expertenbefragungen zu ausgewählten Themenfeldern aus dem Rahmenlehrplan. <p>In eher <u>forschungsorientierten Projektseminaren</u> können z. B. folgende Schwerpunkte gesetzt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen und Fragerichtungen der Didaktiken, - theorie- und methodengeleitete Beobachtung und Reflexion von Unterricht und forschendes Lernen als Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern, - Bearbeitung, Dokumentation und Präsentation von Forschungsvorhaben aus dem Praxissemester, wie z.B. Begleitung der Rahmenlehrplan Implementierung, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenformaten, von Unterrichtsmaterialien, - Mitarbeit an Dokumentation und Präsentation von Forschungsvorhaben der Fachdidaktiken zu ausgewählten Problemen. 	

	<p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertieftes und erweitertes vernetztes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und Können zu aktuellen Entwicklungstrends in der Wissenschaft und/oder in der Schule, - sind in der Lage, im Team projektartig eine unterrichtspraktische Fragestellung zu bearbeiten und in einer geeigneten Form (Produktorientierung) zu dokumentieren, - sind in der Lage, eigenverantwortlich ein Forschungsvorhaben unter fachwissenschaftlicher und/oder interdisziplinärer bzw. didaktischer (fachbezogen und/oder integrativen) Perspektive zu planen, unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten sowie geeignet zu dokumentieren, - sind fähig, die Ergebnisse ihres Forschungsvorhabens in geeigneter Form zu präsentieren und sich einem wissenschaftlichen Disput zu stellen, - sind in der Lage, Lernchancen und -grenzen von Projektseminaren im Studium kriteriengeleitet zu beurteilen sowie Erfahrungen auf Unterrichtsprojekte in der Schule zu transferieren. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Fachwissenschaftliche Vertiefung (Vorlesung oder Seminar)	2	1 Testat oder 1 Prüfungsgespräch (20 Minuten) oder 1 schriftliche Hausarbeit (10 Seiten)	-	-
Projektseminar Gesellschaftswissenschaften (Seminar)	2	1 Seminargestaltung	-	1 schriftliche Hausarbeit (20 Seiten) oder 1 Projektdokumentation im Rahmen des Projektseminars (20 Seiten)
Anbietende Lehrereinheiten:				
2 SWS Projektseminar Gesellschaftswissenschaften: Lehrereinheit Geschichte				
2 SWS Vorlesung oder Seminar „Fachwissenschaftliche Vertiefung“: die Lehrereinheiten Geografie, Geschichte und Politik/Verwaltung zu gleichen Teilen				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Gesellschaftswissenschaften gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.		

Anbietende Lehreinheit(en):	Geschichte (66%) Geographie (17%) Politik/Verwaltung (17%)
-----------------------------	--

GES_MA_032: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erweiterung Politische Bildung - die geographische und die historische Perspektive		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das erweiternde Aufbaumodul beinhaltet eine Wahlpflichtveranstaltung (Einführungsvorlesung) zur fachlichen Erweiterung des Wissens und Könnens in den Teildisziplinen der Politikwissenschaft sowie zwei weitere fachdidaktische Lehrveranstaltungen der im Bachelorstudium nicht studierten gesellschaftswissenschaftlichen Bezugsfächer (historische und geographische Perspektive).</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p><u>Fachwissenschaftliche Erweiterung:</u> Die Studierenden vertiefen und erweitern in der gewählten fachwissenschaftlichen Veranstaltung aus den politikwissenschaftlichen Teildisziplinen ihr Wissen und Können in folgenden Disziplinen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politische Philosophie und politische Theorie, - Politisches System der Bundesrepublik im europäischen Kontext, - Internationale Politik, - Kommunalpolitik. <p><u>Einführungsseminar: Geographiedidaktik (geographische Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Konzepte der Humangeographie, der physischen Geographie und Geographiedidaktik, - Problemorientierte Aufarbeitung ausgewählter geografischer Fragestellungen, - Einbettung fachgeografischer Themen in geographiedidaktische Konzepte. <p><u>Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (historische Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Kategorien der Geschichtsdidaktik: Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur(en) in der Gegenwart und in vergangenen Epochen, - Ziel der historischen Perspektive im Fach Gesellschaftswissenschaften: Förderung eines reflektierten und (selbst-)reflexiven Geschichtsbewusstseins bei Schülerinnen und Schülern zur historischen Orientierung in der Lebenswelt (Identitätsbildung, Urteil über historische Deutungen, über Alterität, reflektiertes Handeln sowie Nachdenken über das eigene historische Denken), geschichtsdidaktische Kompetenzmodelle (u.a. FU-ER-Modell) und die Relevanz von Wissen im Geschichtsunterricht, - Wesen von Geschichte als Wissenschaft und Historisches Denken, - Konstruktcharakter und Narrativität als Charakteristikum von Geschichte, - Basiskonzepte (substantive concepts, z.B. Macht, Monarchie, Klasse, und meta-concepts, z.B. Erkenntnisprinzipien, Beweisführung und historisch-kritische Methode, Darstellung, Quellen, Zeit, Kontinuität und Wandel, Ursache/Folgen, Gründe/Wirkung), - Prozessmodell des Historischen Denkens/der Historischen Orientierung, - Rahmenbedingungen der historischen Perspektive: Lehrpläne, Auswahlbedingungen, - Konzepte, Strategien und Methoden für den Unterricht in historischer Perspektive: Medien (Quellen und Darstellungen), geschichtsdidaktische Grundprinzipien (u.a. Problemorientierung, Gegenwartsbezug; Wissenschaftsorientierung; Perspektivität; Regionalität, Exemplarität), - Zugriffe auf Geschichte (u.a. genetisch-chronologisches Verfahren; Quer- und Längsschnitte, Fallanalyse; biographisches Verfahren; Zeit, z.B. Mittelalter, Raum, z.B. Landesgeschichte, und Sachgebiet, z.B. Sozial-, Alltagsgeschichte, als allgemeine Zugriffe), - Lehr- und Lernformen; Kriterien guten Geschichtsunterrichts. <p><i>Qualifikationsziele:</i></p>	

	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über erweitertes vernetztes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und Können zu aktuellen Entwicklungstrends in der Wissenschaft und/oder in der Schule, - können geographische Fragestellungen unter Anleitung entwickeln, kennen Konzepte und Methoden der Geographiedidaktik und können fachgeographische Inhalte in Unterrichtsinhalte übertragen, - verfügen über Kenntnisse zu zentralen Kategorien der Geschichtsdidaktik und können daraus Unterrichtsziele ableiten, reflektieren und diese Ziele in ausgewählten Unterrichtsbeispielen unter Einbezug von Konzepten, Strategien, Methoden und Zugriffen umsetzen sowie die Ergebnisse reflektieren, - kennen ausgewählte empirische Forschungsergebnisse der Geographie- und Geschichtsdidaktik und knüpfen im gewählten Vorhaben daran an, - kennen im Überblick geographie- und geschichtsdidaktische Kategorien, Basis- und Fachkonzepte, fachdidaktische Prinzipien sowie Kompetenzmodelle der Geographie- und Geschichtsdidaktik. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführungsseminar Geographiedidaktik (Seminar)	2	1 Unterrichtseinheit auf Grundlage der Geographical-Concepts (10 Seiten)	-	-
Fachwissenschaftliche Erweiterung (Vorlesung)	2	1 Klausur	-	-
Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (Seminar)	2	-	-	1 Vorbereitung (8 Seiten schriftliche Konzeption) und Durchführung eines Workshops / Seminars (90 Minuten) im Team
<p>Anbietende Lehreinheiten:</p> <p>2 SWS Vorlesung „Fachwissenschaftliche Erweiterung“: Politik/Verwaltung</p> <p>2 SWS Einführungsseminar Geographiedidaktik: Geografie</p> <p>2 SWS Seminar Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte: Geschichte</p>				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Politische Bildung gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.		
Anbietende Lehreinheit(en):		Geschichte (34%)		

Geographie (33%)
Politik/Verwaltung (33%)

GES_MA_033: Fachdidaktische Erweiterung Geographie - die historische und die politisch-gesellschaftliche Perspektive		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Aufbaumodul beinhaltet eine Veranstaltung zur fachdidaktischen Vertiefung des Wissens und Könnens im Bezugsfach Geographie sowie zwei weitere fachdidaktische Lehrveranstaltungen der im Bachelorstudium nicht studierten gesellschaftswissenschaftlichen Bezugsfächer (historische und politisch-gesellschaftliche Perspektive).</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p><u>Einführungsseminar Geographiedidaktik (geographische Perspektive):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Konzepte der Humangeographie, der physischen Geographie und Geographiedidaktik, - Problemorientierte Aufarbeitung ausgewählter geographischer Fragestellungen, - Einbettung fachgeographischer Themen in geographiedidaktische Konzepte. <p><u>Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (historische Perspektive):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Kategorien der Geschichtsdidaktik: Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur(en) in der Gegenwart und in vergangenen Epochen, - Ziel der historischen Perspektive im Fach Gesellschaftswissenschaften: Förderung eines reflektierten und (selbst-)reflexiven Geschichtsbewusstseins bei Schülerinnen und Schülern zur historischen Orientierung in der Lebenswelt (Identitätsbildung, Urteil über historische Deutungen, über Alterität, reflektiertes Handeln sowie Nachdenken über das eigene historische Denken), geschichtsdidaktische Kompetenzmodelle (u.a. FU-ER-Modell) und die Relevanz von Wissen im Geschichtsunterricht, - Wesen von Geschichte als Wissenschaft und Historisches Denken, - Konstruktcharakter und Narrativität als Charakteristikum von Geschichte, - Basiskonzepte (substantive concepts, z.B. Macht, Monarchie, Klasse, und meta-concepts, z.B. Erkenntnisprinzipien, Beweisführung und historisch-kritische Methode, Darstellung, Quellen, Zeit, Kontinuität und Wandel, Ursache/Folgen, Grün-de/Wirkung), - Prozessmodell des Historischen Denkens/der Historischen Orientierung, - Rahmenbedingungen der historischen Perspektive: Lehrpläne, Auswahlbedingungen, - Konzepte, Strategien und Methoden für den Unterricht in historischer Perspektive: Medien (Quellen und Darstellungen), geschichtsdidaktische Grundprinzipien (u.a. Problemorientierung, Gegenwartsbezug; Wissenschaftsorientierung; Perspektivität; Regionalität, Exemplarität), - Zugriffe auf Geschichte (u.a. genetisch-chronologisches Verfahren; Quer- und Längsschnitte, Fallanalyse; biographisches Verfahren; Zeit, z.B. Mittelalter, Raum, z.B. Landesgeschichte, und Sachgebiet, z.B. Sozial-, Alltagsgeschichte, als allgemeine Zugriffe), - Lehr- und Lernformen; Kriterien guten Geschichtsunterrichts. <p><u>Fachdidaktische Grundlegung - Politische Bildung (politisch-gesellschaftliche Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen Politischer Bildung (Institutionen, Organisationen, Vorgaben, Praxisfelder, v. a. mit dem Schwerpunkt auf Politikunterricht an Schulen), - theoretische Konzepte und empirische Forschung zu Prozessen politischer Sozialisation, Erziehung und Bildung, - Geschichte der politischen Bildung, - Bürgerleitbilder für die politische Bildung, - Strukturmuster von Lehr-Lern-Prozessen im Politikunterricht, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - fachdidaktische Kategorien, Basis- und Fachkonzepte, fachdidaktische Prinzipien, - Formen und Möglichkeiten politischer Urteilsbildung und Handlungsorientierung, - Methoden und Medien, - Rollenmuster, Praktiken und professionelle Selbstbilder von Lehrenden, - Kompetenzmodelle, Bildungsstandards und Evaluationsverfahren, - das Fach Staatsbürgerkunde im Kontext des politischen Systems der DDR. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können geographische Fragestellungen unter Anleitung entwickeln, kennen Konzepte und Methoden der Geographiedidaktik und können fachgeographische Inhalte in Unterrichtsinhalte übertragen, - verfügen über Sach- und Methodenkenntnisse zu zentralen Kategorien der Geschichtsdidaktik und können diese an ausgewählten Unterrichtsbeispielen anwenden und die Ergebnisse reflektieren, - kennen Zielvorstellungen und Bürgerleitbilder, überblicksartig Inhalte, Methoden, Arbeitstechniken und Medien der schulischen politischen Bildung, - kennen im Überblick geographie-, geschichts- und politikdidaktische Kategorien, Basis- und Fachkonzepte, fachdidaktische Prinzipien sowie Kompetenzmodelle der geographischen, historischen- und politischen Bildung, - kennen ausgewählte empirische Forschungsergebnisse der Geographie-, Geschichts- und Politikdidaktik und knüpfen im gewählten Vorhaben daran an. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführungsseminar Geographiedidaktik (Seminar)	2	1 Unterrichtseinheit auf Grundlage der Geographical-Concepts (10 Seiten)	-	-
Fachdidaktische Grundlegung - Politische Bildung (Vorlesung)	2	1 Portfolio (10 Seiten)	-	-
Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (Seminar)	2	-	-	1 Vorbereitung (8 Seiten schriftliche Konzeption) und Durchführung eines Workshops / Seminars (90 Minuten) im Team

Anbietende Lehreinheiten: 2 SWS Einführungsseminar Geographiedidaktik: Geografie 2 SWS Vorlesung Fachdidaktische Grundlegung Politische Bildung: Politik/Verwaltung 2 SWS Seminar: Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte: Geschichte	
Häufigkeit des Angebots: Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	WiSe und SoSe Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Geographie gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.
Anbietende Lehreinheit(en):	Geschichte (34%) Geographie (33%) Politik/Verwaltung (33%)

GES_MA_034: Fachdidaktische Erweiterung Geschichte - die geographische und die politisch-gesellschaftliche Perspektive		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Aufbaumodul beinhaltet eine Veranstaltung zur fachdidaktischen Vertiefung des Wissens und Könnens im Bezugsfach Geschichte sowie zwei weitere fachdidaktische Lehrveranstaltungen der im Bachelorstudium nicht studierten gesellschaftswissenschaftlichen Bezugsfächer (geographische und politisch-gesellschaftliche Perspektive).</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p><u>Einführungsseminar Geographiedidaktik (geographische Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Konzepte der Humangeographie, der physischen Geographie und Geographiedidaktik, - Problemorientierte Aufarbeitung ausgewählter geografischer Fragestellungen, - Einbettung fachgeographischer Themen in geographiedidaktische Konzepte. <p><u>Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (historische Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Kategorien der Geschichtsdidaktik: Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur(en) in der Gegenwart und in vergangenen Epochen, - Ziel der historischen Perspektive im Fach Gesellschaftswissenschaften: Förderung eines reflektierten und (selbst-)reflexiven Geschichtsbewusstseins bei Schülerinnen und Schülern zur historischen Orientierung in der Lebenswelt (Identitätsbildung, Urteil über historische Deutungen, über Alterität, reflektiertes Handeln sowie Nachdenken über das eigene historische Denken), geschichtsdidaktische Kompetenzmodelle (u.a. FU-ER-Modell) und die Relevanz von Wissen im Geschichtsunterricht, - Wesen von Geschichte als Wissenschaft und Historisches Denken, - Konstruktcharakter und Narrativität als Charakteristikum von Geschichte, - Basiskonzepte (substantive concepts, z.B. Macht, Monarchie, Klasse, und meta-concepts, z.B. Erkenntnisprinzipien, Beweisführung und historisch-kritische Methode, Darstellung, Quellen, Zeit, Kontinuität und Wandel, Ursache/Folgen, Gründe/Wirkung), - Prozessmodell des Historischen Denkens/der Historischen Orientierung, - Rahmenbedingungen der historischen Perspektive: Lehrpläne, Auswahlbedingungen, - Konzepte, Strategien und Methoden für den Unterricht in historischer Perspektive: Medien (Quellen und Darstellungen), geschichtsdidaktische Grundprinzipien (u.a. Problemorientierung, Gegenwartsbezug; Wissenschaftsorientierung; Perspektivität; Regionalität, Exemplarität), - Zugriffe auf Geschichte (u.a. genetisch-chronologisches Verfahren; Quer- und Längsschnitte, Fallanalyse; biographisches Verfahren; Zeit, z.B. Mittelalter, Raum, z.B. Landesgeschichte, und Sachgebiet, z.B. Sozial-, Alltagsgeschichte, als allgemeine Zugriffe), - Lehr- und Lernformen; Kriterien guten Geschichtsunterrichts. <p><u>Fachdidaktische Grundlegung - politische Bildung (politisch-gesellschaftliche Perspektive)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen Politischer Bildung (Institutionen, Organisationen, Vorgaben, Praxisfelder, v. a. mit dem Schwerpunkt auf Politikunterricht an Schulen), - theoretische Konzepte und empirische Forschung zu Prozessen politischer Sozialisation, Erziehung und Bildung, - Geschichte der politischen Bildung, - Bürgerleitbilder für die politische Bildung, - Strukturmuster von Lehr-Lern-Prozessen im Politikunterricht, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - fachdidaktische Kategorien, Basis- und Fachkonzepte, fachdidaktische Prinzipien, - Formen und Möglichkeiten politischer Urteilsbildung und Handlungsorientierung, - Methoden und Medien, - Rollenmuster, Praktiken und professionelle Selbstbilder von Lehrenden, - Kompetenzmodelle, Bildungsstandards und Evaluationsverfahren, - das Fach Staatsbürgerkunde im Kontext des politischen Systems der DDR. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können geographische Fragestellungen unter Anleitung entwickeln, kennen Konzepte und Methoden der Geographiedidaktik und können fachgeographische Inhalte in Unterrichtsinhalte übertragen, - verfügen über Sach- und Methodenkenntnisse zu zentralen Kategorien der Geschichtsdidaktik und können diese an ausgewählten Unterrichtsbeispielen anwenden und die Ergebnisse reflektieren, - kennen Zielvorstellungen und Bürgerleitbilder, überblicksartig Inhalte, Methoden, Arbeitstechniken und Medien der schulischen politischen Bildung, - kennen im Überblick geographie-, geschichts- und politikdidaktische Kategorien, Basis- und Fachkonzepte, fachdidaktische Prinzipien sowie Kompetenzmodelle der geographischen, historischen- und politischen Bildung, - kennen ausgewählte empirische Forschungsergebnisse der Geographie-, Geschichts- und Politikdidaktik und knüpfen im gewählten Vorhaben daran an. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführungsseminar Geographiedidaktik (Seminar)	2	1 Unterrichtseinheit auf Grundlage der Geographical-Concepts (10 Seiten)	-	-
Fachdidaktische Grundlegung - Politische Bildung (Vorlesung)	2	1 Portfolio (10 Seiten)	-	-
Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (Seminar)	2	-	-	1 Vorbereitung (8 Seiten schriftliche Konzeption) und Durchführung eines Workshops / Seminars (90 Minuten) im Team

Anbietende Lehreinheiten:	
2 SWS Einführungsseminar Geographiedidaktik: Geografie	
2 SWS Vorlesung Fachdidaktische Grundlegung Politische Bildung: Politik/Verwaltung	
2 SWS Seminar: Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte: Geschichte	
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Geschichte gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.
Anbietende Lehreinheit(en):	Geschichte (34%) Geographie (33%) Politik/Verwaltung (33%)

GES_MA_035: Integrativer gesellschaftswissenschaftlicher Unterricht in der Grundschule		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Aufbaumodul verbindet drei (3) einstündige Seminare (ggf. im Block) und ein begleitetes Unterrichtspraktikum. Die Seminare dienen der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung der Praktika und sind vorrangig darauf ausgerichtet, die Studierenden zu befähigen, selbstständig Unterrichtsversuche zu konzipieren, zu erproben und in Ansätzen eine theoriegeleitete Selbst- und Fremdrelexion des Lehrhandelns zu entwickeln. Lehrplan-Anforderungen und Möglichkeiten der Umsetzung werden integrativ aus unterschiedlichen Perspektiven (der geographischen, historischen und gesellschaftlich-politischen) beleuchtet.</p> <p><i>Inhalte:</i> Mit Sicht auf die Unterrichtspraxis werden folgende Inhalte als übergreifende Schwerpunkte und in gegenseitiger Abstimmung behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenlehrplan-Analyse, - Planungsebenen (konkret), - Konzipierung des Lerngegenstandes, - Bereiche der Kompetenzentwicklung; Relevanz von Wissen, - Situierete Lernumgebungen, - Heterogenität, Differenzierung, - Diagnostik, Leistungsmessung und -bewertung. <p>Darüber hinaus berücksichtigt das Seminar in seiner fachspezifischen Dimension:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Auswahl, Begründung und fachlich-konzeptionelle Analyse von gesellschaftlich/gesellschaftswissenschaftlich relevanten Themen in geographischer, historischer und gesellschaftlich-politischer Perspektive im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht (insbesondere entlang der integrativen Konzeption des Faches Gesellschaftswissenschaften), 2. die Analyse, kritische Reflexion und Evaluation von Unterrichtsbeispielen entlang der behandelten fachlich-konzeptionellen und unterrichtsmethodischen Kriterien, 3. eine vertiefende Betrachtung, exemplarische Anwendung und praktische Erprobung von didaktischen Konzepten, Prinzipien, Strategien, Methoden und Medien zur Gestaltung und Vermittlung von gesellschaftlich/gesellschaftswissenschaftlich relevanten Themen allgemein (z.B. Problemorientierung, Exemplarität) und in der konkreten Fachperspektive, d.h. <ul style="list-style-type: none"> - in geographischer Perspektive: z.B. Unterrichtsplanung auf Basis fachlich-konzeptioneller Reflexion, dem Einsatz fachspezifischer Medien (insbesondere Karte, Modell, Experiment) sowie der Berücksichtigung von didaktischen Prinzipien, - in historischer Perspektive: Einsatz fachspezifischer Medien, insbesondere Quellen, Darstellungen (u.a. Modelle, Zeitleiste, Geschichtsfries); Berücksichtigung von Prinzipien wie z.B. Narrativität, Gegenwartsbezug, Perspektivität, Wissenschaftsorientierung, Regionalität, - in gesellschaftlich-politischer Perspektive, Einsatz von fachspezifischen Methoden; Berücksichtigung von fachspezifischen Prinzipien. <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können geographische, historische, politisch-gesellschaftliche und integrative Zugänge (fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektive) zu Unterrichtsgegenständen entwickeln und diese praktisch im Unterricht erproben, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - sind mit den Konzepten, Strategien und Methoden der Unterrichtsplanung zu Themen mit geographischer, historischer und politisch-gesellschaftlicher Relevanz im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht vertraut, die sie exemplarisch praktisch erproben und kritisch reflektieren, - können eine Unterrichtsreihe in einem Themenfeld planen und die Einzelstunden konzipieren, - können über Möglichkeiten zur Bestimmung eines Unterrichtsschwerpunkts und der Entwicklung fachspezifischer Kompetenzen diskutieren, - verfügen über Fachkenntnisse zur (Binnen-) Differenzierung und zu den Möglichkeiten der Diagnostik und Leistungsmessung und -bewertung im Fach Gesellschaftswissenschaften und können diese bei der Konzipierung zieladäquater Lernumgebungen anwenden, - können ein bis zwei kompetenzorientierte Stunden im Fach Gesellschaftswissenschaften konzipieren und trainieren in Gruppenhospitationen kriteriengeleitet die Selbst- und Fremdrelexion des Handelns von Lehrpersonen in Unterrichtsversuchen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Praktikumsvorbereitendes, -begleitendes und -auswertendes Seminar und Tagespraktikum im Bereich Gesellschaftswissenschaften (Kurs)	2 S +2 P	1 Seminargestaltung sowie 1 schriftliche Unterrichtskonzeption und selbständige Durchführung von zwei Unterrichtsstunden; Hospitation	-	1 Portfolio (ca. 15 Seiten) inkl. Anhang (1 Stundenverlaufsplanung und Unterrichtsmaterialien)	6
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Gesellschaftswissenschaften, Geschichte, Geographie oder Politische Bildung gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Geschichte				

LER_MA_001: Fachdidaktik und Soziologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Die Inhalte des Moduls bilden gesellschaftliche Fragen der Herausbildung, Festigung und des Wandels von Werte- und Normenvorstellungen in modernen Gesellschaften. Zugleich werden die Geschichte und die Dimensionen des Fachs, fachdidaktische Konzepte zur Erschließung der Inhalte des Fachs LER thematisiert. Im Modul sollen fachdidaktische Theorie und schulische Praxis aufeinander bezogen werden. Es werden die Grundlagen einer fachdidaktisch begründeten, kompetenzorientierten Unterrichtsplanung vermittelt und in ersten Unterrichtsversuchen umgesetzt (Fachdidaktische Tagespraktika). Anliegen des Moduls ist es, die Elemente der Unterrichtsplanung zu erarbeiten, über die Dimensionen des Fachs LER, seiner Basisstrukturen und die im Fach anzustrebenden Kompetenzen nachzudenken, in den Rahmenlehrplan LER einzuführen und über die Rolle der Lehrkraft im LER-Unterricht zu reflektieren. Ferner werden Konzepte bearbeitet, die auf die Verbesserung von Kompetenzen in den Dimensionen des Fachs zielen und allgemeindidaktische Fragestellungen unter dem Blickwinkel der spezifischen Bedingungen des Fachs LER thematisiert. Zusätzlich zum seminaristischen Kursanteil werden die Teilnehmer/innen hospitieren und erste eigene Unterrichtserfahrungen sammeln.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden sind mit grundlegenden soziologischen Konzepten und empirischen Studien zu Fragen der Werteerziehung und der Messung von universellen Werten vertraut. Sie kennen die Vielfalt der existierenden Werte und ihren Wandel in Bezug auf die Lebenswelt der Heranwachsenden und können sie darstellen. Die Studierenden kennen Konzepte zur moralischen Entwicklung und ihrer Förderung. Sie reflektieren die Entstehung von Vorurteilen und Feindbildern und verfügen über die Kompetenz, diese zu erkennen. Die Studierenden kennen die Grundzüge der Geschichte des Bezugsfachs LER und können sich mit wichtigen Argumenten aus der Diskussion um das Fach auseinandersetzen. Sie kennen die Dimensionen des Fachs und die dahinter liegenden Basisstrukturen in Grundzügen. Die Studierenden sind mit zentralen Problemstellungen und Konzepten der Moralphädagogik und des religionskundlichen Unterrichts vertraut und können sie ansatzweise auf LER-Unterricht beziehen. Sie kennen exemplarisch Herangehensweisen, um Fragen aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen im Unterricht aufzugreifen. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, zentrale weltanschauliche und lebensgestalterische Fragen in ihrer Bedeutung für das Bezugsfach LER sowohl aus religiöser als auch aus ethischer Perspektive zu betrachten, diese Perspektiven in Beziehung zueinander zu setzen sowie diese in Zusammenhang mit ihrem Lebensumfeld bringen. Außerdem kennen sie in Grundzügen die Methoden sowohl philosophischer als auch religionswissenschaftlicher Texterschließung und die Unterschiede in den Herangehensweisen der beiden Fächer.</p> <p>Am Ende des Moduls können die Studierenden den Aufbau und die Organisation einer kompetenzorientierten Unterrichtsstunde fachwissenschaftlich und fachdidaktisch begründet darstellen. Sie können Überlegungen zur integrativen Bearbeitung des Unterrichtsgegenstandes plausibilisieren und den gewählten Zugang über eine oder mehrere Dimensionen begründen. Die Studierenden kennen die für das Fach LER relevanten Kompetenzen und können zentrale Elemente guten Unterrichts in ihre Planung einbeziehen. Sie können geeignete Medien und Lernmaterialien auswählen, korrekt handhaben und begründet einsetzen. Sie können die Ziele und Erwartungen für die Schüler/innen transparent machen sowie die eigenen Unterrichtsversuche anhand ausgewählter Kriterien auswerten. Sie können ihre Unterrichtsplanung und ihr Vorgehen im Unterricht schriftlich begründet darstellen und eigene sowie frem-</p>	

	de Unterrichtsversuche auf Grundlage fachdidaktisch begründeter Kriterien beurteilen. Die Studierenden können eine fachdidaktische Aufgabenstellung über einen längeren Zeitraum in Gruppen bearbeiten und im Kurs mit geeigneten Medien und Methoden interaktiv präsentieren.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 30.000 bis 37.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 15 Seiten), 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Interdisziplinäres Propädeutikum (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Einführung Fachdidaktik LER (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Soziologische Grundlagen für LER (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar zur Vor-/ Nachbereitung und Begleitung des Integrationskurses LER und Integrationskurs LER (Fachdidaktisches Tagespraktika) (Seminar)	S: 1,5 PR:0,5	Testat; Hospitationen und Unterrichtsversuche	-	-	3
Vor-/Nachbereitungs- und Begleitseminar zum Integrationskurs und der Integrationskurs bilden eine Einheit und sind in einem Semester zu belegen. Mit der Anmeldung zum Vor-/Nachbereitungs- und Begleitseminar erfolgt automatisch auch die Anmeldung zum Integrationskurs. Voraussetzung für die Teilnahme am Integrationskurs LER ist das erfolgreiche Bestehen des Seminars Einführung Fachdidaktik LER.					
Interdisziplinäres Propädeutikum: Teamteaching mit 2 Lehrenden 1 Lehrender Philosophie/LER 1 Lehrender Religionswissenschaft/ Jüdische Studien Einführung Fachdidaktik LER: Philosophie/LER Soziologische Grundlagen für LER: Philosophie/LER Integrationskurs LER (einschl. Seminar): Philosophie/LER					
Häufigkeit des Angebots: Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	WiSe und SoSe Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach LER gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation. Voraussetzung für die Teilnahme am Integrationskurs LER ist das erfolgreiche Bestehen des Seminars Einführung Fachdidaktik LER.				
Anbietende Lehrinheit(en):	Philosophie/LER (80%) Religionswissenschaft / Jüdische Studien (20%)				

LER_MA_008: Philosophie, Religionswissenschaft und Soziologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Das Modul bietet eine Einführung in drei Kerndisziplinen des Faches LER. In interaktiver Form werden ein Überblick über Geschichte und Aufbau der Philosophie, ein Einstieg in die Geschichte der Religionswissenschaft und ihre zentralen und aktuellen Themen (z. B. Synkretismus, Migration, Rituale und Fundamentalismus) sowie eine Einführung in die konzeptionellen Grundlagen und zentralen Einsichten der Soziologie gegeben.</p> <p>Die Inhalte des Moduls bilden gesellschaftliche Fragen der Herausbildung, Festigung und des Wandels von Werte- und Normenvorstellungen in modernen Gesellschaften. Zugleich werden fachdidaktische Theorie und schulische Praxis aufeinander bezogen. Es werden die Grundlagen einer fachdidaktisch begründeten, kompetenzorientierten Unterrichtsplanung vermittelt und in ersten Unterrichtsversuchen umgesetzt (Fachdidaktische Tagespraktika). Anliegen des Moduls ist es, die Elemente der Unterrichtsplanung zu erarbeiten, über die Dimensionen des Faches LER, seiner Basisstrukturen und die im Fach anzustrebenden Kompetenzen nachzudenken, in den Rahmenlehrplan LER einzuführen und über die Rolle der Lehrkraft im LER-Unterricht zu reflektieren. Ferner werden Konzepte bearbeitet, die auf die Verbesserung von Kompetenzen in den Dimensionen des Faches zielen und allgemeindidaktische Fragestellungen unter dem Blickwinkel der spezifischen Bedingungen des Faches LER thematisiert. Zusätzlich zum seminaristischen Kursanteil werden die Teilnehmer/innen hospitieren und erste eigene Unterrichtserfahrungen sammeln.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden haben einen allgemeinen Überblick über die Gegenstandsbereiche der Philosophie und Religionswissenschaft, ihre Geschichte und ihren thematischen Aufbau. Sie sind sowohl in der Lage, philosophische, insbesondere moralphilosophische Probleme als auch religionsvergleichende Fragestellungen zu identifizieren, welche sie unter Anwendung grundlegender fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten können. Dabei haben sie die Fähigkeit erworben, ein philosophisches Problem in Ansätzen systematisch zu diskutieren sowie gegebene philosophische Argumente zu vergleichen, um am Ende zu einer eigenständig begründeten Lösung zu gelangen. Ebenso können die Studierenden eigene religionsvergleichende Fragestellungen entwickeln, dabei religiöse und religionswissenschaftliche Positionen unterscheiden, unterschiedliche Standpunkte angemessen darstellen, reflektieren und dazu einen eigenen Standpunkt einnehmen. Die Studierenden sind mit zentralen Problemstellungen und Konzepten der Moralpädagogik und des religionskundlichen Unterrichts vertraut und können sie ansatzweise auf LER-Unterricht beziehen. Sie kennen exemplarisch Herangehensweisen, um Fragen aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen im Unterricht aufzugreifen. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, zentrale weltanschauliche und lebensgestalterische Fragen in ihrer Bedeutung für das Bezugsfach LER sowohl aus religiöser als auch aus ethischer Perspektive zu betrachten, diese Perspektiven in Beziehung zueinander zu setzen sowie diese in Zusammenhang mit ihrem Lebensumfeld bringen. Außerdem kennen sie in Grundzügen die Methoden sowohl philosophischer als auch religionswissenschaftlicher Texterschließung und die Unterschiede in den Herangehensweisen der beiden Fächer.</p> <p>Am Ende des Moduls können die Studierenden den Aufbau und die Organisation einer kompetenzorientierten Unterrichtsstunde fachwissenschaftlich und fachdidaktisch begründet darstellen. Sie können Überlegungen zur integrativen Bearbeitung des Unterrichtsgegenstandes plausibilisieren und den gewählten Zugang über eine oder mehrere Dimensionen begründen. Die Studie-</p>	

	<p>renden kennen die für das Fach LER relevanten Kompetenzen und können zentrale Elemente guten Unterrichts in ihre Planung einbeziehen. Sie können geeignete Medien und Lernmaterialien auswählen, korrekt handhaben und begründet einsetzen. Sie können die Ziele und Erwartungen für die Schüler/innen transparent machen sowie die eigenen Unterrichtsversuche anhand ausgewählter Kriterien auswerten. Sie können ihre Unterrichtsplanung und ihr Vorgehen im Unterricht schriftlich begründet darstellen und eigene sowie fremde Unterrichtsversuche auf Grundlage fachdidaktisch begründeter Kriterien beurteilen. Die Studierenden können eine fachdidaktische Aufgabenstellung über einen längeren Zeitraum in Gruppen bearbeiten und im Kurs mit geeigneten Medien und Methoden interaktiv präsentieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 27.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 15 Seiten), 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Soziologische Grundlagen für LER (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Einführung Philosophie (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Einführung Religionswissenschaft (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar zur Vor-/ Nachbereitung und Begleitung des Integrationskurses LER und Integrationskurs LER (Fachdidaktisches Tagespraktika) (Seminar)	S: 1,5 PR:0,5	Testat; Hospitationen und Unterrichtsversuche	-	-	3
<p>Vor-/Nachbereitungs- und Begleitseminar zum Integrationskurs und der Integrationskurs bilden eine Einheit und sind in einem Semester zu belegen. Mit der Anmeldung zum Vor-/Nachbereitungs- und Begleitseminar erfolgt automatisch auch die Anmeldung zum Integrationskurs.</p>					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	<p>Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach LER gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.</p>				
Anbietende Lehrinheit(en):	<p>Philosophie/LER (80%) Religionswissenschaft / Jüdische Studien (20%)</p>				

NAWIAM2.01: Naturwissenschaftlicher Unterricht in der Grundschule		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte</p> <p>Anhand der für den naturwissenschaftlichen Anfangsunterricht wesentlichen naturwissenschaftlichen Konzepte, Methoden und Schülerkompetenzen werden Konzepte und Verfahren der unterrichtsbezogenen fachlichen Strukturierung, Elementarisierung und didaktischen Reduktion vermittelt und mit dem übergeordneten Konzept der Didaktischen Rekonstruktion sowie naturwissenschaftsdidaktischen und lernpsychologischen Forschungsbefunden in Verbindung gesetzt. Theoretische Grundlagen der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht werden thematisiert und in Unterrichtssituationen mit eigenem und hospitiertem Unterricht zur Anwendung gebracht. Im Rahmen eines Projektseminars werden im Zusammenhang mit dem Unterrichtspraktikum strukturierte Erfahrungen aus eigenem und hospitiertem Unterricht unter einer forschenden Perspektive reflektiert.</p>			
	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können Lehrziele für den naturwissenschaftlichen Unterricht kompetenzorientiert formulieren, naturwissenschaftliche Inhalte elementarisieren und für den naturwissenschaftlichen Unterricht aufbereiten. Weiterhin sind sie in der Lage, (geschlechtsspezifische) Interessen und andere motivationale Orientierungen von Schülerinnen und Schülern bei der Planung von naturwissenschaftlichem Unterricht zu berücksichtigen, sie können Inhalte und Methoden des naturwissenschaftlichen Unterrichts unter Einbeziehung von Rahmenplänen legitimieren und sind in der Lage, Strategien für den Umgang mit Schülervorstellungen begründet auszuwählen und in die Unterrichtsplanung einzubeziehen. Die Studierenden können die Forschungsergebnisse aus den Naturwissenschaftsdidaktiken und der Lernpsychologie bei der Planung, Beobachtung und Reflexion realer Unterrichtssituationen anwenden und ihre ersten Lehrerfahrungen vor dem Hintergrund ihres theoretischen Wissens evaluieren und als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen reflektieren und können „Lernschwierigkeiten“ diagnostizieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolio, ca. 20.000 Zeichen			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Planung und Analyse von Unterricht in den Naturwissenschaften (Seminar und Übung)	1S + 1Ü	-	-	-
Projektseminar Naturwissenschaften (Seminar)	2	-	-	-
Fachdidaktisches Tagespraktikum Naturwissenschaften (Praktikum)	2	-	-	-
Alle Lehrveranstaltungen und das Tagespraktikum bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.				

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Naturwissenschaften, Biologie oder Physik gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.
Anbietende Lehrinheit(en):	Physik

NAWIAM2.02: Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Vertiefung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte</p> <p>Basiskonzepte sowie Denk- und Arbeitsweisen des Faches Naturwissenschaften werden mit den fachspezifischen Konzepten und Methoden der Fächer Chemie, Biologie und Physik in Verbindung gebracht und auch mit Blick auf die Anschlussfähigkeit aus dem Sachunterricht einerseits sowie zum gefächerten Unterricht in der Sekundarstufe I andererseits thematisiert. Naturwissenschaftliche Arbeitstechniken, naturwissenschaftsmethodische Denk- und Arbeitsweisen sowie das epistemologische Wissenschaftsverständnis in den Naturwissenschaften werden erkenntnistheoretisch eingeordnet. Über die Kenntnis der fachlichen Konzepte und Methoden und ihre Anwendung auf Planung und Analyse von Unterricht wird die Bedeutung eines soliden, reflektierten und berufsbegleitend aktualisierten naturwissenschaftlichen Fachwissens für das Unterrichten verdeutlicht. Die wichtigsten Ansätze des gefächerten und des integrierten Unterrichts der Naturwissenschaften werden reflektiert.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können die jeweilige Wichtigkeit der verschiedenen Basiskonzepte des Faches Naturwissenschaften für die Fächer Chemie, Biologie und Physik benennen. Sie kennen grundlegende Ordnungsprinzipien und Konzepte der Fächer Chemie, Biologie und Physik und können diese mit den Inhalten des Faches Naturwissenschaften verknüpfen. Sie können ihr fachliches und fachdidaktisches Wissen nutzen um zielgerichtet naturwissenschaftlichen und/oder gefächerten Unterricht zu reflektieren. Insbesondere können sie theoriegeleitet naturwissenschaftlichen und/oder gefächerten Unterricht analysieren und systematisch verbessern.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Übergreifende Konzepte in den Naturwissenschaften (Seminar und Übung)	1S + 1Ü	-	-	-

Reflexion über naturwissenschaftlichen Unterricht (Seminar und Übung)	1S + 1Ü	-	-	-
Häufigkeit des Angebots: Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	WiSe und SoSe Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Naturwissenschaften gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation. Empfohlen ist der Abschluss des Moduls NAWIAM2.01 „Naturwissenschaftlicher Unterricht in der Grundschule“.			
Anbietende Lehrinheit(en):	Physik			

NAWIBI2.03: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erweiterung - Biologie			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul vermittelt Grundlagen der Zoologie oder Botanik, insbesondere der Pflanzenmorphologie, der Tiermorphologie oder der Entwicklungsbiologie. Zudem werden didaktische Grundlagen des Lehrens und Lernens in der Biologie vermittelt.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Der/die Studierende verfügt über allgemeine botanische oder zoologische Kenntnisse. Dabei erwirbt er/sie Wissen in der Pflanzen- oder Tiermorphologie. Er/sie beherrscht die Grundlagen der Entwicklungsbiologie. Der/die Studierende verfügt über die Grundlagen biologiebezogenen Lernens und Lehrens. Er/sie beherrscht die Grundlagen biologiebezogenen Reflektierens und Kommunizierens.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Allgemeine Botanik (Vorlesung)	2	-	-	-
Allgemeine Zoologie (Vorlesung)	2	-	-	-
Einführung in die Didaktik der Biologie (Seminar)	2	-	-	-
1 Vorlesung „Allgemeine Botanik“ oder „Allgemeine Zoologie“				
Häufigkeit des Angebots: Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	V: WiSe S: SoSe Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Physik gemäß der für das Studium des Faches Sachun-			

	terrichtet mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.
Anbietende Lehrereinheit(en):	Biologie/Biochemie

NAWIPH2.04: Fachwissenschaftliche Erweiterung - Physik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte</p> <p>Grundbegriffe der Kinematik (Ort, Geschwindigkeit, Beschleunigung) und der Dynamik (Kraft, Energie, Leistung, Impuls, Trägheit, Schwere). Masse und Dichte; Relativitäts- und Äquivalenzprinzip; Physikalische Grundlagen der Optik; Reflektion, Brechung, Beugung; Farbe und Wellennatur des Lichts (Wellenlänge, Frequenz, Interferenz), Teilchennatur (Photon).</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Grundbegriffe der Kinematik (Ort, Geschwindigkeit, Beschleunigung) und der Dynamik (Kraft, Energie, Leistung, Impuls, Trägheit, Schwere). Masse und Dichte; Relativitäts- und Äquivalenzprinzip; Physikalische Grundlagen der Optik; Reflektion, Brechung, Beugung; Farbe und Wellennatur des Lichts (Wellenlänge, Frequenz, Interferenz), Teilchennatur (Photon).</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 60 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Physik für Alle (Vorlesung)	2	-	-	-
Mechanik LAP (Seminar)	1	-	1 schriftlich ausgearbeiteter Seminarbeitrag (8 Seiten)	-
Mechanik LAP (Praktikum)	1	1 Testat	-	-
Häufigkeit des Angebots:	V: WiSe S/P: SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach Biologie gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Physik			

SUN-MA-A1: Perspektivenübergreifende Inhalte und Forschung zur Didaktik des Sachunterrichts		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Forschungsthemen und Fragerichtungen der Didaktik des Sachunterrichts - ausgewählte Forschungsmethoden, die einen Beitrag leisten, die Fähigkeit der Studierenden zu entwickeln, mit wissenschaftlichen Mitteln Unterricht zu reflektieren und zu innovieren - fachliche und fachdidaktische Grundlagen für die Familien-, Gesundheits- und Sexualerziehung im Sachunterricht unter Zugrundelegung eines salutogenen Grundansatzes - exemplarische Erarbeitung von komplexen Problemfeldern der modernen Gesellschaft (ausgewählte ökologische Zusammenhänge, Umwelt und Ethik, Umwelt und Politik, Entwicklung moderner Produktionssysteme und ihre Folgen, Auswirkungen urbaner Lebensformen auf die Umwelt) in Verbindung mit dem Ableiten und Begründen von Konsequenzen für die Planung und Gestaltung des Sachunterrichts oder - grundlegende biologisch-ökologische Zusammenhänge in ausgewählten natürlichen und gestalteten Lebensräumen unter besonderer Bezugsetzung zum Schulgarten als Lerninhalt und Lernort <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über anschlussfähiges Grundwissen auf den Gebieten der Gesundheitsbildung und Bildung für Nachhaltigkeit. Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten, sich mit komplexen, transdisziplinären sowie Themen, Fragestellungen und Methoden der Didaktik des Sachunterrichts auseinanderzusetzen, entsprechende Forschungsliteratur zu rezipieren und sind in der Lage, auf dieser Grundlage eine entsprechende theoretische Problem- oder Fragestellung wissenschaftlich zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden können eigenverantwortlich, im Team arbeitend, ein kleines Forschungsvorhaben planen und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten sowie geeignet dokumentieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Perspektivübergreifende Inhalte (z.B. Gesundheit, Mobilität) (Vorlesung)	2	1 Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Perspektivübergreifende Inhalte: Lernort Schulgarten oder Grundprobleme nachhaltiger Entwicklung (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit einer schriftlichen Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Forschungsorientiertes Projektseminar Forschung zur Didaktik des Sachunterrichts (Seminar)	1	kontinuierliche und aktive Teilnahme	-	Forschungsbericht (15 Seiten)	3
Die Studierenden absolvieren im Rahmen des Moduls wahlpflichtobligatorisch das Seminar Lernort Schulgarten (Angebot in Sommersemester) oder das Seminar Grundprobleme nachhaltiger Entwicklung (Wintersemester).					

Häufigkeit des Angebots:	Forschungsorientiertes Projektseminar WiSe und SoSe, Vorlesung und Seminar "Lernort Schulgarten": SoSe, Seminar "Grundprobleme nachhaltiger Entwicklung": WiSe.
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehreinheit(en):	Grundschulpädagogik

WATVM02.01: Inhalte und Didaktik des Bezugsfachs: Grundlagen von Produktionssystemen I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Projektmanagements nach DIN 69901 sowie des Produktlebenszyklus nach DIN 55350-11 - Betrieblicher Produktionsprozess - Fertigungsverfahren nach DIN 8580, Fertigungsarten und Fertigungsorganisation - Konstruieren und Fertigen: Technologische Planung/ Arbeitsablaufplanung - Maschinen und Anlagen zur Erzeugung von Produkten - Gestaltung der Arbeit und Arbeitsbewertung - Arbeitsorganisation und Technikentwicklung <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über grundlegende fachspezifische Kompetenzen, um Produktionsprozesse in ihrer Anforderungsvielfalt und Ganzheitlichkeit auf unterschiedlichen Ebenen zu analysieren und zu bewerten. Sie entwickeln im Einzelnen ihre Fähigkeit und Bereitschaft, den allgemeinen Produktlebenszyklus einschließlich der Phasen der Produktplanung und der Produktentwicklung zu beschreiben und auf ein konkretes Beispiel anzuwenden. Sie können grafische Methoden und Vorgehensweisen zur Prozessanalyse, Prozessmodellierung und Prozessoptimierung anwenden.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Technik und Produktion (Seminar)	2	Seminaraufgaben (Umfang 10 Seiten)	-	-	5
Grundlagen von Produktionssystemen (Vorlesung)	3	-	-	1 Klausur (90 Minuten)	4
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach WAT gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.				
Anbietende Lehreinheit(en):	Wirtschaft-Arbeit-Technik				

WATVM02.02: Inhalte und Didaktik des Bezugsfachs: Grundlagen von Produktionssystemen II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konstruieren und Fertigen: Technologische Planung/ Arbeitsablauf-planung - Konstruktions- und Fertigungsaufgabe und Produktanalyse als Lernverfahren der technischen Bildung - Herstellung von Produkten mit unterschiedlichen Maschinen und Werkstoffen - Maschinen und Anlagen zur Erzeugung von Produkten - Arbeitsplatz-, Arbeitsmittel- und Arbeitsgestaltung - Technikgenese - Modellieren von Organisationsformen und Produktionsabläufen - Dokumentation und Präsentation <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über grundlegende fachspezifische Kompetenzen, um konstruktive, technologische und organisatorische Produktionsvorbereitungen in Abhängigkeit von Produktionsbedingungen zu analysieren und selbst zu gestalten. Sie können modellierte Produktionsprozesse in ihrer Anforderungsvielfalt und Ganzheitlichkeit auf unterschiedlichen Ebenen analysieren und bewerten. Darüber hinaus verfügen die Studienabsolventinnen und -absolventen über praktische Kompetenzen, um Werkzeuge, Werkzeugmaschinen und Vorrichtungen im Unterricht allgemeinbildender Schulen unter Berücksichtigung von Anforderungen der Arbeitssicherheit einsetzen zu können. Sie sind in der Lage technikspezifische Lernverfahren zu planen und entsprechende Lernumgebungen zu schaffen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Technikdidaktik (Vorlesung)	1	-	-	-	3
Technisches Praktikum (Praktikum)	5	Produkt	Ein Produkt mit Konstruktionsunterlagen	1 mündliche Prüfung: Produktpräsentation (30 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach WAT gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaft-Arbeit-Technik			

WATVM100: Technische Grundlagen WAT		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vorlesung] Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniktheoretische Grundlagen und Begriffe - Werkstoffe, Fertigungs- und Verfahrenstechnik, Automatisierung - Arbeitssysteme und ihre grundlegenden Beziehungen (Makro- und Mikroebene) - Grundlagen technischer Kommunikation - Systematik von Maschinen - Fertigungsverfahren nach DIN 8580 - Organstrukturmodell - Qualitätsanforderungen im Fertigungsprozess - Aufgaben und Funktionen von Maschinenelementen - Stoff- und Materialbegriff, Güterproduktion und Ressourcenproblematik, Recycling <p><i>[Seminar] Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von technischen Grundfertigkeiten im Umgang mit Werkstoffen, u.a. Holz - Arbeitsorganisation und -Gestaltung sowie technische Praxis und technische Verfahren - Analyse von Maschinen, Maschinenelementen und Übertragungsorganen - Arbeit mit technischen Modellen und Baukästen - Grundlagen der Programmierung und Robotik - Prozesse, Geräte und Maschinen zur Planung, Herstellung, Verteilung und Nutzung von Gütern - Exemplarische Planung, Durchführung und vergleichende Dokumentation ganzheitlicher, arbeitsteiliger sowie teilautomatisierter Produktionsprozesse unter Verwendung verschiedener Materialien - Analyse und Nutzung ausgewählter Werkzeuge, Vorrichtungen und Werkzeugmaschinen verschiedener technischer Systeme in Verbindung mit ausgewählten Fertigungsaufgaben und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Kriterien und von Aspekten der Arbeitssicherheit - Anwenden und Einüben der einschlägigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften - Konstruktion und Fertigung von Vorrichtungen zur Erhöhung und Standardisierung der Produktqualität, zur Effektivierung der Ressourcennutzung sowie zur Sicherung von Fertigungsprozessen - Sicheres sowie sach- und fachgerechtes Arbeiten mit Schüler:innen in Fachräumen <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren technische Systeme nach Eingabe- und Ausgabekennwerten. - wenden den allgemeinen Produktlebenszyklus einschließlich der Phasen der Produktplanung und der Produktentwicklung auf ein konkretes Beispiel an. - fertigen technische Darstellungen an und interpretieren diese. - sind in der Lage Prototypen aus verschiedenen Werkstoffen zu fertigen. - planen auf der Grundlage von normgerechten Informationen Produkte und stellen diese selbständig her. - bestimmen technologische Kenngrößen und interpretieren die entsprechenden technischen Dokumentationen. - analysieren maschinentechnische Baugruppen und begründen deren technischen Einsatz. 	

	<ul style="list-style-type: none"> - führen Variantenbildung und Nutzwertanalyse von Produktionsprozessen exemplarisch durch. - analysieren und bewerten grundlegende physikalische und chemische Eigenschaften von Werkstoffen auf technische Anforderungen. - führen fachspezifische Berechnungen durch, um Entscheidungen zur Anfertigung von Konstruktionsunterlagen zu treffen. - beschreiben Werkstoffe und arbeiten Substitutionsmerkmale heraus. - analysieren Strukturen der Arbeits- und Fertigungsorganisation und wenden diese an. <p>Darüber hinaus verfügen die Studierenden über praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Werkzeuge, Werkzeugmaschinen und Vorrichtungen im Unterricht allgemeinbildende Schulen unter Berücksichtigung von Anforderungen der Arbeitssicherheit einsetzen zu können. Sie erhalten im Rahmen des Moduls den Fachkundenachweis zum sicheren Umgang mit Maschinen in Schule und Unterricht (GUV Information 202-037 und 202-040, RiSU).</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Projektpräsentation, (mehrteiliges technisches Produkt, 30 Minuten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Technische Grundlagen WAT (Vorlesung)	2	-	-	-
Technisches Seminar (Seminar)	4	-	Regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Mal entschuldigtes Fehlen), Anfertigung einer technischen Dokumentation für ein mehrteiliges Produkt (insgesamt 5 Seiten)	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach WAT gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Wirtschaft-Arbeit-Technik			

WATVM200: Fachdidaktische Anwendungsfelder ökonomischer und technischer Bildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachdidaktische Anwendungsfelder ökonomischer und technischer Bildung - Fachdidaktische Forschung - Fachdidaktische Rekonstruktion fachwissenschaftlicher Inhalte - Fachdidaktische Analyse, Planung und Reflexion von WAT-Unterricht unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lerngruppen und der Einbindung fachspezifischer (digitaler) Medien - Sprachsensibler Fachunterricht <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich exemplarisch mit einem oder mehreren fachdidaktischen Anwendungsfeldern ökonomischer und/oder technischer Bildung auseinander. - kennen fachdidaktische Theorien und fachspezifische Kompetenzmodelle der technischen und ökonomischen Bildung und können diese bei der Unterrichtsplanung nutzen. - erörtern die Bildungsrelevanz von fachwissenschaftlichen Inhalten mit Hilfe fachdidaktischer Kriterien. - stellen Inhalte fachwissenschaftlich dar und können diese vor dem Hintergrund geeigneter fachdidaktischer Ansätze rekonstruieren. - erarbeiten fachmethodische Wege, Themen im (inkluisiven) WAT-Unterricht kompetenzorientiert, sprachsensibel und differenzierend umzusetzen. - entwickeln Möglichkeiten einer fachmethodischen Nutzung digitaler Lehr-Lern-Medien im WAT-Unterricht. - erörtern die Umsetzbarkeit von Unterrichtsideen vor dem Hintergrund des Rahmenlehrplans WAT. - beurteilen Unterrichtsideen und -materialien anhand fachdidaktischer und weiterer Kriterien. - setzen sich mit den Anforderungen und Möglichkeiten (eigener) fachdidaktischer Forschung auseinander. - reflektieren die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache bei technisch-ökonomischen Bildungsprozessen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 12 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	-	Referat (20 Minuten)	-
Seminar II (Seminar)	2	Bearbeitung von zwei Selbststudienaufgaben (insgesamt ca. 5 Seiten)	-	-

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach WAT gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.
Anbietende Lehrinheit(en):	Wirtschaft-Arbeit-Technik